

Starker Einsatz  
fürs marode  
Tierheim SEITE 2

8 Ideen, von  
denen wir alle  
profitieren SEITE 8

lebenswertes

# OER-ERKENSCHWICK

WAS WIR AN  
OER-ERKENSCHWICK  
LIEBEN – UND WAS WIR  
BESSER MACHEN WOLLEN



**L**eben Sie eigentlich gerne in Oer-Erkenschwick – oder sind Sie lediglich geblieben, weil Sie vielleicht hier geboren wurden und den Absprung verpasst haben?

Für alle, die etwas verändern wollen, gilt: Am 13. September wird gewählt. Auf fünf bunten Stimmzetteln können Sie für Stadtrat, Bürgermeister, Kreistag, Landrat und RVR (Ruhrparlament) stimmen. Bei der anstehenden Mega-Wahl können Sie einen Akzent setzen und Oer-Erkenschwick nach Ihren Vorstellungen gestalten.

Ach, Sie haben gehört, „die da oben“ machen eh was Sie wollen und es wird sich nichts ändern?

Augenblick.

Man sagt ja: Wer es nicht versucht, der hat schon verloren. Und das stimmt. Sollten Sie also die Frage, ob Sie gerne hier leben, mit

einem Ja beantworten (und sei es noch so klein), gibt es am 13. September keine Ausreden. Ansonsten könnten Sie schließlich auch wegziehen, oder?

Kommunalpolitik eilt der Ruf voraus, nicht besonders sexy zu sein. Die Menschen, die hier vor Ort Politik machen, sind es vielleicht tatsächlich nicht. Müssen sie auch gar nicht; denn es reicht schon, wenn sie sich mit Sinn und Verstand für ihren Ort einsetzen. Und das machen sie – ehrenamtlich, versteht sich. Reich werden die Männer und Frauen im Rat und in den Parteien höchstens an Erfahrung, aber ist es nicht genau das, was zählt?

Wenn Sie gerne hier leben, haben Sie ein berechtigtes Interesse daran, dass diese Stadt besser wird; nein, wir Liberalen finden sogar, dass dies Ihr verdammtes Recht ist! Also, wo drückt der Schuh? Ist es die verwaiste untere Stimbergstraße oder der Müll, den manch einer achtlos wegwirft? Ist es das mulmige Gefühl, das viele beschleicht, wenn sie abends auf dem Berliner Platz unterwegs sind? Schreiben Sie uns: [info@fdp-oe.de](mailto:info@fdp-oe.de) – Sie können auf uns zählen!

**Und auch wir zählen auf Sie: Gehen Sie wählen. Denn wer seine Heimat liebt, der macht sie besser!**

Wer seine Heimat liebt,

der macht sie besser

Was läuft in Oer-Erkenschwick gut, was nicht? Schreiben Sie uns: [info@fdp-oe.de](mailto:info@fdp-oe.de)



**Dr. Christian Leson**  
Stadtverbandsvorsitzender,  
46, wissenschaftlicher  
Mitarbeiter RUB

## Liebe Leserin, lieber Leser,

warum halten Sie heute diese Zeitschrift in den Händen? Vermutlich, weil Sie neugierig sind – genau wie wir!

Wir, das sind die Freien Demokraten in Oer-Erkenschwick. Mit diesem Heft möchten wir Ihnen einen Überblick über unser Wirken für unsere Stadt geben, einerseits. Andererseits werfen wir einen Blick über den Tellerrand und lassen die Bürgermeisterkandidaten aller Parteien zu Wort kommen. Wir selbst haben uns diesmal gegen einen eigenen Kandidaten entschieden, halten es jedoch für umso wichtiger, einschätzen zu können, wer in Zukunft die Geschicke unserer Stadt lenken soll – oder auch nicht.

Dass wir uns für das Medium Zeitschrift entschieden haben, hängt mit den Veränderungen in der Medienwelt zusammen. Zeitungen verlieren zunehmend an Auflage, viele Diskussionen spielen sich in den sozialen Medien ab – inklusive verrohter Sprache, Beleidigungen und strafrechtlich relevanter Aussagen. Deswegen ist es unser Ansatz, Sie auf diesem Wege zur Kommunalwahl am 13. September zu informieren. Wir freuen uns auf Ihr Feedback, gerne elektronisch an [info@fdp-oe.de](mailto:info@fdp-oe.de).

Viel Spaß bei der Lektüre

*Christian Leson*

## Impressum

**LEBENSWERTES  
OER-ERKENSCHWICK**

**Herausgeber:**  
FDP Stadtverband Oer-Erkenschwick, vertreten durch Dr. Christian Leson,  
Eichendorffstr. 57,  
45739 Oer-Erkenschwick

**Redaktion:**  
Dr. Christian Leson  
(ViSdP), Jens  
Artschwager.  
**Anschrift**  
Eichendorffstr. 57, 45739  
Oer-Erkenschwick  
02368 696980  
[www.fdp-oe.de](http://www.fdp-oe.de)

**Layout:**  
Jens Artschwager  
Fotos: Dr. Christian Leson,  
Jens Artschwager, pixabay.de  
**Kontakt:**  
Wir freuen uns über neue  
Ideen und hilfreiche Anregun-  
gen unter:  
[info@fdp-oe.de](mailto:info@fdp-oe.de)



Oer-Erkenschwick,  
August/September 2020



## Alte Bäume müssen geschützt werden

**BÄUME.** „So etwas ist schlicht und ergreifend dilettantisch“, sagt Manfred Witthus, Ratsmann der Freien Demokraten. „Viele Bäume in Oer-Erkenschwick werden aus manchmal nicht nachvollziehbaren Gründen gefällt, dazu zählte auch die schönste Linde in Oer.“

Beliebte Gründe, die für die Abholzungen herangezogen werden, sind etwa Schädlingsbefall und Sicherheitsprobleme – Befunde, die in vielen Fällen plötzlich und völlig unerwartet entdeckt

werden – ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Auch die Bäume am alten Hallenbad sollten abgeholzt werden. Für den Investor wäre die Fällung ein Glücksfall gewesen: Billig gekauftes Baumland wäre zu Bauland geworden. Mittlerweile hat der Investor eingelenkt – die Bäume bleiben stehen.

Generell bietet es sich an, von Anfang an eine Ausgleichsklausel in den Kaufvertrag einzubauen.

Die Freien Demokraten setzen sich für den Bestand alter Bäume ein.

## Tasso Schielke ist unerwartet verstorben



**TRAUER.** Mit Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Mitglieds Tasso Schielke erfahren. Der Oer-Erkenschwicker

Unternehmer war seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Freien Demokraten Oer-Erkenschwick. Wir konnten uns immer auf seine Unterstützung verlassen und wenn Hilfe gebraucht wurde, war er stets zur Stelle.

Wir drücken den Hinterbliebenen unsere tiefe Anteilnahme aus und wünschen ihnen viel Kraft für die schwere Zeit.

## Starker Einsatz für das Tierheim

**TIERHEIM.** Marode Bausubstanz, Feuchtigkeit und Ratten: Die vom Tierschutzverein Oer-Erkenschwick betriebene Tierauffangstation hat mit diversen Problemen zu kämpfen, die dringend behoben werden müssen. Die Freien Demokraten Oer-Erkenschwick haben daher angeregt, den Abriss und Neubau der veralteten Bestandsgebäude zu prüfen.

Eine Begehung Anfang des Jahres hat gezeigt, dass die hölzernen Altbauten undicht und unbeheizt sind – die übergangsweise Unterbringung von Hunden ist

in den feuchtkalten Zwingern faktisch unmöglich. Dasselbe gilt für das Gartenhaus, in dem sich das Büro befindet: Arbeiten ist hier im Winter nicht möglich. Ratten haben sich zudem eingenistet.

Auf Drängen der Freien Demokraten hat die Stadtspitze mittlerweile angekündigt, einen Neubau zu prüfen. Passiert ist bislang nichts.



# KOMMUNALWAHL

## WER WIRD BÜRGERMEISTER?

# KANDIDATEN-CHECK FÜR OER-ERKENSCHWICK

Für die Bürgermeisterwahl haben wir Freie Demokraten keinen eigenen Kandidaten benannt. Dennoch haben wir die Zeit bis zur Wahl genutzt, um uns mit den Kandidaten der anderen Parteien zu beschäftigen. Dazu haben wir allen Kandidaten (es sind ausschließlich Männer), die zur Wahl stehen, einige Fragen gestellt. Als Vorgabe haben wir

um je zwei prägnante Antwortsätze gebeten.

**Was lieben Sie an Oer-Erkenschwick?**  
**Was nervt Sie?**  
**Was wollen Sie unbedingt verändern?**

Wir veröffentlichen hier die Antworten aller Kandidaten, die uns

geantwortet haben; die Inhalte haben wir aus redaktionellen Gründen teils leicht gekürzt. Die Linke hat auf unsere Mail nicht reagiert. Wir Freien Demokraten wissen um das hohe Gut der Demokratie, die heute so einiges aushalten muss.

Wen würden Sie unterstützen? Ihre Meinung zählt! Schreiben Sie uns: [info@fdp-oe.de](mailto:info@fdp-oe.de)



**Carsten Wewes, CDU**

An Oer-Erkenschwick liebe ich die kurzen Wege in die Metropolregion Ruhr und gleichzeitig die Nähe zum ländlichen Raum des Münsterlandes. Die Stadt Oer-Erkenschwick wird geprägt von vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Mich nervt, dass Oer-Erkenschwick sich mit seiner strategisch guten Lage zu lange unter Wert verkauft hat und wir damit weiter extrem an unserem Image arbeiten müssen. Auch wenn wir sicherlich in letzter Zeit Erfolge in der Imagebildung durch eine Verbesserung der Außendarstellung erzielt haben, muss weiter daran gearbeitet werden.

Unsere Innenstadt ist unser größtes Problem. In den nächsten Jahren will ich weiter daran arbeiten, dass mit Hilfe von Fördermitteln ein grundlegender Umbau der Innenstadt erfolgt. Es muss dringend Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

**Christian Wegener, Grüne**

Ich liebe die tolle Lage am Rande der Haard mit all ihren Sport- und Erholungsmöglichkeiten, das Maritimo sowie die Vielzahl an Vereinen und Verbänden, die ein reichhaltiges soziales Leben in unserer Stadt fördern. Auch die attraktiven Wohngebiete gefallen mir sehr gut.

Mich nervt der Zustand der Innenstadt mit ihrem „klackenden“ Bodenbelag, dem oft unsauberen Zustand, den Leerständen, den fehlenden Bäumen und dem unzureichenden Angebot an Gastronomie oder anderen „Wohlfühlplätzen“.

Mein Ziel ist der Ausbau regenerativer Energien auf allen städtischen Dächern, um unsere Stadt bis 2035 klimaneutral zu stellen, die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft sowie die Umsetzung eines fahrradfreundlichen Verkehrskonzeptes. Ein weiterer Fokus liegt auf der Ansiedlung moderner Unternehmen sowie dem Umbau der Innenstadt.



**Peter Heuschneider, BOE**

Ich liebe an Oer-Erkenschwick das hier gelebte Gemeinwohl und den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger. Dieses hat sich gerade in der Coronakrise gezeigt, als Verwaltung und Stadtrat, Vereine und Verbände sowie Unternehmen und auch nahezu alle Bürger an einem Strick gezogen haben.

Was mich an Oer-Erkenschwick am allermeisten nervt, sind die zum Teil dreckigen und zugewachsenen Bürgersteige, illegaler Müll und die gefährliche Raserei auf einigen „Rennstrecken“. Hier muss in allen Fällen dringend Abhilfe geschaffen werden, sei es durch zusätzliche Mitarbeiter am Baubetriebshof oder durch eine stärkere Präsenz der Polizei.

Was in Oer-Erkenschwick dringend geändert werden muss, ist der „desolate“ Zustand unserer Innenstadt, die attraktiv und lebendig werden muss. Zentraler Punkt ist hier der „Schandfleck“ ehemaliges Klemm-Gebäude, das schnellstens abgerissen und durch ein neues Geschäfts- und Wohnhaus ersetzt gehört.

**Sebastian Schroer, Die Partei**



Oer-Erkenschwick bietet mit der Haard eine reichhaltige Naturlandschaft, die von den infrastrukturellen Schwächen ablenkt, so man sich fast ausschließlich in ihr bewegt.

Überdies freut es mich, dass die Wahlergebnisse diverser Parteien, die seit Jahren mit immer derselben Politik versuchen, immer dieselben Probleme auf immer dieselbe Weise zu lösen, nicht nur sinken, sondern, im Falle der SPD, gar zur Aufgabe bei den Bürgermeisterwahlen führten.

Mich nerven Wahlkampfstände von Letztwählerparteien, die bereits Wochentags von 10-13 Uhr glauben, ihre Zukunft retten zu können indem sie gutgläubige Bürger mit Kugelschreibern, Blöcken, Kochbüchern und anderem Gepröttel zu bestechen gedenken.

Außerdem nerven mich parteibezogene Hochglanzbröschchen, die außer dem Verfasser ohnehin niemand liest.

Wenn Worte wie „vegane Käse“ und „vegane Wurst“ aufgrund von potentieller Irreführung verboten werden sollen, dann muss der Begriff „Innenstadt“ in Oer-Erkenschwick ebenfalls gestrichen werden.

Außerdem muss Oer-Erkenschwick Teil der Hanse werden.

Alle sechs Statements sind Meinungsäußerungen der jeweiligen Kandidaten und repräsentieren nicht die Haltung der Redaktion.

**Andreas Ranz, AfD**

Ich liebe die Nähe zur Haard und das damit verbundene positive Wohn- und Erholungsgefühl. Wir sollten uns diesen Vorteil als Stadt zunutze machen und versuchen, den Tourismus zu fördern, um davon wirtschaftlich zu profitieren.

Mich nervt die „unendliche Geschichte“ des Maritimo, die Leerstände in der Innenstadt, die damit einhergehende „Verwahrlosung“, Westfleisch und die soziale Schieflage durch den Bereich Migration/Integration.

Ich werde das Maritimo wieder zum Leuchtturmprojekt machen und die Innenstadt verschönern, um dann den Tourismus verstärken zu können. Westfleisch muss seine soziale Verantwortung klar gemacht werden und Problemhäusern in der Stadt werde ich mit konsequenten Maßnahmen entgegenwirken.



**Werner Lill, UBP**

An Oer-Erkenschwick liebe ich in erster Linie die Nähe zur Natur, denn man ist zu Fuß oder mit dem Rad schnell im Grünen und kann ausgedehnte Spaziergänge oder Radtouren machen. Darüber hinaus liebe ich die offene und direkte Art der Menschen in unserer Stadt/Region.

Mich nervt es, dass die Politik in den letzten Jahren an vielen Stellen versagt hat und das tolle Potential unserer Stadt nicht genutzt wird. Oer-Erkenschwick hat sich im Vergleich zu unseren umliegenden Nachbarstädten schlecht entwickelt. In erster Linie unsere City.

Ich will dafür sorgen, dass Oer-Erkenschwick sicher, sauber und deutlich attraktiver wird. Wir brauchen gut ausgestattete Kitas, Schulen und eine gute Infrastruktur/Digitalisierung, damit wir sowohl als Wohn- wie auch als Arbeitsstadt wieder Anschluss gewinnen.



# SCHWERPUNKT



Manchmal hilft eine neue Perspektive. Wir haben uns gefragt: Wie macht sich Oer-Erkenschwick aus den Augen frisch Zugezogener – wirkt es einladend oder abstoßend, lebenswert oder zum Weglaufen? Antworten liefert eine fiktive Durchschnittsfamilie.

WAS WIR AN  
OER-ERKENSCHWICK  
LIEBEN,  
UND WAS WIR  
ÄTZEND FINDEN ...

**D**ürfen wir vorstellen: die Meyers. Vater Tobias, Mutter Melanie und zwei aufgeweckte Kinder, Leni und Justin. Die Eltern sind berufstätig, der Vater ist Abteilungsleiter in einer international tätigen Firma und pendelt täglich nach Bochum. Die Mutter arbeitet Teilzeit in Datteln, möchte allerdings jetzt wieder Vollzeit arbeiten; am liebsten vor Ort. Die Entscheidung, nach Oer-Erkenschwick zu ziehen, fiel nicht schwer. Obwohl die Grundstückspreise auch hier ordentlich gestiegen sind, liegen sie immer noch weit unter denen in den Metropolen der Region. Ab und an werden neue Baugebiete ausgewiesen, bei denen die Familie durch Losglück ein Grundstück ergattert hat und bauen konnte. Die gute Autobahnanbindung, der na-

hegelegene Bahnhof in Recklinghausen, das spricht zumindest erst einmal für einen guten Weg zur Arbeit – bis Tobias die A43 kennenlernt. Zum Glück wird sie ausgebaut und der Stau hat irgendwann ein Ende.

Der Umzug ins neue Heim ist geschafft, fehlt nur noch der Papierkram. Nichts leichter als das. Die Ummeldung lässt sich unkompliziert beim Bürgerbüro in Oer-Erkenschwick regeln. Die Öffnungszeiten sind dank des langen Donnerstags arbeitnehmerfreundlich, die Mitarbeiter kompetent und hilfsbereit. Noch besser wäre es jedoch, wenn die Meyers für eine solche Kleinigkeit überhaupt nicht ins Rathaus müssten und die Angelegenheit am Smartphone erledigen könnten. Die allermeisten Verwaltungsakte ließen sich bequem von zu Hause erledigen – oder

zumindest vorbereiten. Ein digitales Rathaus – das wär's! Doch Moment: Es gibt immer noch Flecken in Oer-Erkenschwick in denen es kein schnelles Internet gibt, stellt Tobias erstaunt fest. Die Digitalisierung ist trotz Förderung anscheinend noch nicht in allen Ecken der Stadt angekommen. Homeoffice, wie er es gerne machen würde, fällt dadurch für ihn und viele andere flach. Also doch wieder die A 43.

## Schulanmeldung? Schon irgendwie altbacken

Die Kleinste im Familienbunde – Töchterchen Leni – wird bald drei und soll dann in die Kita. Was Mama und Papa freut: Mithilfe des Kita-Navigators wird die Suche nach einem Platz per App zum Kinderspiel. Bei der Schulanmeldung geht es da eher altbacken zu – auf einem Zettel werden Erst- und Zweitwunsch notiert, das Verfahren ist alles andere als transparent. Immerhin: Melanie freut sich darüber, dass es im Schwimmbad einen vernünftigen Schwimmunterricht gibt. Die Digitalisierung der Schulen vor Ort steht ja sicher kurz vor der Fertigstellung, denkt sie sich.

Lenis großer Bruder Justin geht schon auf die Weiterführende. Er muss deshalb täglich mit dem Bus nach Recklinghausen. Die Verbindungen sind gut, allerdings könnte der Takt der Busse besser sein. Vielleicht würde es Sinn machen, die Pendlerinnen und Pendler demnächst einmal nach ihren Bedürfnissen zu fragen – Justin hätte da sicher einiges zu beizutragen. Am Berliner Platz fühlt sich Justin übrigens nicht unsicher. Klar, komische Leute gibt's überall mal – aber Polizei und Kommunalen Ordnungsdienst sind häufig vor Ort. Dass der Busbahnhof ab 2022 im Blickfeld der neuen Präsenzwache liegt, ist eine gute Sache. Vater Tobias macht sich allerdings Sorgen, wie es wohl aussieht, wenn der Junge älter wird und abends durch die Innenstadt muss ...

Zurück zu Melanies Jobsuche. Mit Kopfschütteln stellt sie fest, dass die Suche nach Arbeit in der Stembergstadt nicht ganz einfach werden dürfte. Große Arbeitgeber, die auch eine vernünftige Karriereplanung erlauben, sind rar. Ihr Mann Tobias würde vor Ort jedenfalls nicht glücklich werden, denkt sie sich. Klar, auch der Mittelstand bietet vernünftige Jobs – das große Geld wird aber meist anderswo verdient.

Nach der Schule will Justin mit seinen Freunden etwas unternehmen. Neben diversen Sportvereinen lockt auch der Verein JOE (Jugend Oer-Erkenschwick) mit tollen Angeboten. Leider gibt es insgesamt zu wenig dieser Anbieter, außerdem mangelt es an offenen Treffs. Viele Jugendliche sind gezwungen, auf Spielplätzen und in Parks abzuhängen. Was

gibt es überhaupt für Angebote für junge Menschen in der Stadt? Justin weiß das gar nicht so genau. Im Netz findet man dazu nichts.

Auch Leni will raus – und zwar auf den Spielplatz. Leider muss sie feststellen, dass viele Spielgeräte in einem schlechten Zustand sind. Teilweise wurden die Geräte entfernt und nie wieder ersetzt. Es wäre prima, wenn hier Abhilfe geschaffen würde – zum Beispiel über bürgerschaftliches Engagement, Spendensammeln oder Sponsoren. Überhaupt: Wo gibt es Spielplätze in der Stadt? Eine Karte würde helfen.

Der Wocheneinkauf muss erledigt werden. Das klappt in Oer-Erkenschwick gut: Die Wege sind kurz, das Angebot an Supermärkten, Discountern und Wochenmärkten ist ansprechend. Dasselbe gilt allerdings nicht für den Gang über die untere Stembergstraße. Hier gibt es Leerstände soweit das Auge reicht. Die Stadt sollte attraktiver für Gründerinnen und Gründer sein, findet Melanie – etwa mithilfe von gesenkten Gewerbesteuern, mehr Parkplätzen sowie ausgeweiteten Stadtgrün.

## Die Sache mit dem Müll

Endlich Wochenende! Um zusammen etwas zu unternehmen, das merkt Familie Meyer sehr schnell, ist Oer-Erkenschwick prima. Spaziergehen auf der Halde, Mountainbike fahren in der Haard, Fußballspielen, zum Indoor-Spielplatz oder Schwimmen gehen – es gibt einiges zu erleben. Leider wird das Freibad immer noch saniert, weshalb die Meyers nach Herten ausweichen müssen. Und dann wäre da noch die Sache mit dem Müll – es gibt immer noch Menschen, die ihren Abfall einfach in die Landschaft werfen. Die Stadt kann nichts dafür, sollte aber intensiver kontrollieren und den Besen tag wieder aufleben lassen, meinen die Meyers. Ach ja: Vor dem Umzug hat die Familie gemeinsam tapeziert, gestrichen und neue Böden verlegt. Dabei sind mehrere Säcke Müll angefallen, die Melanie zum Bauhof bringt. Die Öffnungszeiten sind bürgerfreundlich, die Mitarbeiter kompetent und hilfsbereit. Auch die Preise sind, verglichen mit privaten Abfallentsorgern, fair. Einen solchen Bauhof wünscht man sich, so hört man immer wieder, in anderen Kreisstädten auch.

**Ob es den Meyers in Oer-Erkenschwick gefällt? Definitiv. Unsere Stadt ist lebens- und lebenswert, die meisten wohnen gerne hier. Doch der Perspektivwechsel zeigt auch, wo der Schuh drückt. Deshalb müssen wir uns alle gemeinsam anstrengen. Packen wir's an!**

Jetzt sind Sie  
an der Reihe

Wir sind gespannt auf Ihre Sicht der Dinge! Schreiben Sie uns: [info@fdp-oe.de](mailto:info@fdp-oe.de)

# ANPACKEN

---

**OER-ERKENSCHWICK**

**GEMEINSAM**

**BESSER MACHEN!**

**O**er-Erkenschwick hat Potenzial – davon sind wir Freien Demokraten zutiefst überzeugt. Und wir sind gewillt, es auszuschöpfen. Denn es gibt noch viel zu tun.

Etwa mangelnde Transparenz im Rathaus, löchriges High-Speed-Internet, leerstehende Ladenlokale und ein immenser Schuldenberg – diese Liste ließe sich um etliche Punkte erweitern. Wir setzen uns dafür ein, dass diese und andere Missstände auf den Prüfstand kommen und gelöst werden. Dabei haben wir stets die Bürgerinnen und Bürger im Blick und handeln frei von jeglichen Dogmen, dafür mit Mut und gesundem Menschenverstand.

Unsere Stadt und ihre Menschen sind es wert, sich dafür einzusetzen. In unserem Wahlprogramm 2020 haben wir jene Ideen skizziert, die wir aktuell auf der Agenda haben. Sollte Ihnen ein Thema fehlen, laden wir Sie herzlich ein, uns anzusprechen und sich einzubringen. Gemeinsam erreichen wir mehr.

**Packen wir's an!**

**Leerstände beseitigen**

**Stadtgrün bewahren**

**Verstärkte Polizeipräsenz**

**Bekämpfung von Dreckecken**

**Digitales Rathaus**

**Transparente Politik**

**Keine Bebauung des Stadtparks**

**Parteiübergreifende Diskussionen**



Das gesamte Wahlprogramm der FDP Oer-Erkenschwick gibt's hier:  
[fdp-oe.de](http://fdp-oe.de)

**AM 13. SEPTEMBER:**

**FREIE DEMOKRATEN**

**Freie  
Demokraten**  
Oer-Erkenschwick **FDP**